

ORGANRAUB IN CHINA



Für den dritten Abend der Veranstaltungsreihe zur Menschenrechtslage der Uiguren organisierten die IGFM, die Ilham-Tohti-Initiative und die Künstlergruppe „Wahrheitskämpfer“ am 12. März 2024 einen Vortragsabend mit einem zentralen Redebeitrag des uigurischen Chirurgen Dr. Enver Tohti. Die Veranstaltung behandelte besonders das Thema Organraub in der VR China. Zusätzlich berichtete der uigurische Aktivist Enver Can von seinem Lebensweg als Uigure.

Organraub in China - uigurischer Chirurg Enver Tohti berichtet

Bericht veröffentlicht am 5. April 2024

Die Volksgruppe der Uiguren sollte in China eigentlich kulturell durch das Gesetz geschützt sein. Die Realität sieht jedoch völlig anders aus. Im Nordwesten des Landes - in der Region Xinjiang, der Heimat der uigurischen Bevölkerung - kommt es zu Masseninternierung, Überwachung und Zwangsarbeit. Menschenrechtsorganisationen weltweit, sowie im Exil lebende Uiguren sprechen von einem kulturellen Genozid, der durch Zeugenaussagen immer mehr an die Öffentlichkeit gelangt.

[Anhaltende Menschenrechtsverletzungen und Verfolgung von Minderheiten](#)

Wenn Außenminister Heiko Maas am Dienstag in Berlin seinen chinesischen Amtskollegen Wang Yi trifft, darf es seitens Bundesregierung keinerlei Zugeständnisse an Peking und vor allem auch "keine Vereinbarungen" geben, die der Pekinger Führung als Propagandamaterial dienen.